**Interpellation Blumer-Gossau / Noger-St.Gallen (37 Mitunterzeichnende):
«Instandsetzung Stadtautobahn St.Gallen: Verbesserung des ÖV-Angebots**

Die Stadtautobahn wird instandgesetzt. Die Vorarbeiten starteten im Jahr 2019 und die Instandsetzungsarbeiten dauern voraussichtlich bis 2027. Dazu kommen die anlaufenden Arbeiten zur Überdachung der Autobahn für die neue Olma-Halle. Dies führt zu Fahrspureinschränkungen auf der Autobahn. Die Bauarbeiten sollen dennoch möglichst ohne grössere Stausituationen auf der Autobahn und auf dem Stadtgebiet erfolgen. Für das Gelingen der Instandsetzung der Autobahn ohne grösseren Verkehrskollaps muss insbesondere während den täglichen Spitzenzeiten am Morgen und am Abend der Verkehr auf der Autobahn um 10 bis 15 Prozent reduziert werden. Diese Reduktion darf aber nicht zu zusätzlichen Belastungen des städtischen Strassennetzes durch Ausweichverkehr führen.

Um die Stadt und deren Bevölkerung vor Stausituationen und vor möglichen Verkehrskollapsen während der langen Bauzeit zu bewahren, braucht es verkehrsreduzierende Massnahmen. Nahe liegend wären gut abgestimmte zusätzliche Angebote des öffentlichen Verkehrs (ÖV) von Bahn und Bus mindestens zu den täglichen Verkehrsspitzenzeiten. Das Ziel müsste dabei sein, einen bedeutenden Teil der Pendlerinnen und Pendler vom Auto auf den öffentlichen Verkehr umzulenken. Dies böte auch die Chance, dass mit einem überzeugenden Angebot der Modalsplit, der Anteil der ÖV-Nutzenden am Gesamtverkehr, deutlich erhöht werden könnte.

Bisher lässt der neue Fahrplanentwurf nicht darauf schliessen, dass in der Planung ein Ausbau des ÖV-Angebots vorgesehen wurde. Offen ist, ob zwischen den Ämtern der zwei Departemente Bau und Volkswirtschaft und der Stadt St.Gallen Absprachen vorgenommen wurden.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung die Auswirkungen auf das städtische Verkehrsnetz während der Instandsetzung der Stadtautobahn?
2. Welche Massnahmen erachtet die Regierung für geeignet, um Belastungen der städtischen Bevölkerung als Folge von Stausituationen, Belastungen von Quartieren durch Umwegverkehr oder gar Verkehrskollaps zu vermeiden?
3. Welche Möglichkeiten bietet ein Ausbau des ÖV-Angebots von Bahn und Bus Richtung Gossau–Wil bzw. Rorschach/Rheintal, damit die Zahl der Autos auf der Stadtautobahn reduziert werden könnte?
4. Gibt es Absprachen zwischen den Departementen, Ämtern und der Stadt St.Gallen über mögliche vorsorgliche Massnahmen zur Verstärkung des ÖV-Angebots, mindestens zu den Hauptverkehrszeiten?
5. Könnte sich die Regierung eine Aufklärungskampagne zur Bewerbung eines verbesserten ÖV-Angebots im Hinblick auf die Verkehrsbehinderungen als Folge der Instandsetzung der Stadtautobahn vorstellen? »

12. Juni 2019

Blumer-Gossau
Noger-St.Gallen

Baumann-Flawil, Baumgartner-Flawil, Bucher-St.Margrethen, Bürki-Gossau, Chandiramani-Rapperswil-Jona, Cozzio-Uzwil, Eggenberger-Rüthi, Etterlin-Rorschach, Fäh-Kaltbrunn, Gähwiler-Buchs, Gschwend-Altstätten, Hartmann-Flawil, Hasler-St.Gallen, Hauser-Sargans, Keller-Kaltbrunn, Krempl-Gnädinger-Goldach, Lemmenmeier-St.Gallen, Lüthi-St.Gallen, Martin-Gossau, Maurer-Altstätten, Müller-Lichtensteig, Oberholzer-St.Gallen, Sailer-Wildhaus-Alt St.Johann, Schmid-Grabs, Schmid-St.Gallen, Schöb-Thal, Schorer-St.Gallen, Schwager-St.Gallen, Sennhauser-Wil, Shitsetsang-Wil, Simmler-St.Gallen, Sulzer-Wil, Surber-St.Gallen, Thurnherr-Wattwil, Tinner-Wartau, Tschirky-Gaiserwald, Wick-Wil